

ist dem Verfasser eine ganze Theologie der Freude verborgen und die Heiligen der katholischen Kirche liefern ihm eine anmutige »Galerie fröhlicher Menschen«. Das Buch ist ein eindringliches Gaudete und Laetare. Die Sprache ist, wie man es beim hochw'sten Verfasser ja längst schon gewohnt ist, höchst geistvoll und poetisch; Druck und Ausstattung sind elegant. Die vielen Auflagen, welche das Buch sicher erleben wird, werden dem hochw'sten Verfasser, der sich an dem Buche »oftmals fröhlich geschrieben«, die Freude bereiten zu erfahren, daß sich »manche daran fröhlich lesen«.

Ettal.

P. Stephan Kainz, O. S. B.

VI. Geistesfrüchte aus der Klosterzelle. Gesammelte Aufsätze von † P. Odilo Rottmanner, O. S. B.

Herausgegeben von P. Rupert Jud, O. S. B. Mit Porträt und Lebensbild. (München, J. J. Lentner, 1908. 8°, VI u. 365 S.)

Zum ersten Jahrestage des Todes des unvergeßlichen P. Odilo Rottmanner, Stiftsbibliothekar von St. Bonifaz in München, erschienen die von seinem Mitbruder P. Rupert Jud, O. S. B., mit großer Sorgfalt gesammelten Aufsätze des Verewigten unter dem Titel »Geistesfrüchte aus der Klosterzelle«.

Es gewährt dieses Werk, zusammengesetzt aus verschiedenen Aufsätzen einen fesselnden Einblick in die rastlose Geistestätigkeit des unermüdlichen Forschers. An erster Stelle stehen die gehaltvollen Studien über St. Augustin und den Augustinismus, demselben folgen in der Form von Besprechungen Arbeiten zur Patristik, zu den biblischen Wissenschaften und zur Kirchengeschichte.

Mit unermüdlichen Eifer suchte P. Rottmanner das Studium der hl. Schriften und der Väter nach den unverfälschtesten Quellen zu befördern und Begeisterung dafür zu erwecken.

Den Schluß bilden Gelegenheitsschriften welche für die Bewertung hervorragender Vertreter der Theologie in Deutschland von Bedeutung sind.

P. Rupert Jud, der sich mit der pietätvollen Herausgabe dieser Nachlasschriften seines hochverehrten Mitbruders ein großes Verdienst erworben, gibt damit den vielen Freunden und Verehrern des Verewigten eine höchst wertvolle Erinnerungsgabe. Auch Referent dieses, der eine lange Reihe von Jahren in persönlichem und schriftlichem Verkehr mit demselben stand, dankt dem Herausgeber für diese weihevollen Erinnerung an einen außerordentlichen Mann, den man erst bei längerem Umgange zu schätzen und zu verstehen lernte. Ein ehrendes Denkmal ist hiemit dem großen Augustinusforscher, dem liebevollen Bibliothekar und Gastmeister zwar gesetzt, ihn selbst jedoch uns zu ersetzen, den wir liebten und zugleich verehrten, wenn wir auch mitunter vor seinem humorvollen beißenden Witz die Segel streichen mußten, vermag es leider nicht.

Dr. M. K.

VII. Kuhn, Dr. Albert, O. S. B.: Allgemeine Kunstgeschichte, die Werke der bildenden Künste vom Standpunkte der Geschichte, Technik und Ästhetik.

Gebunden in 6 Halbbänden in Original-Einbanddecken nach dem Entwürfe von Kunstmaler F. H. Ehmke, in starker Leinwand mit Goldprägung M. 174.— = K 217.50 = Fr. 217.50. (Einsiedeln—Waldshut—Köln a. Rh., Benziger & Ko. A. G. 1909.)

Mit der 44. Lieferung, welche soeben herausgegeben wurde, ist endlich das ganze, großartig angelegte und mit unermüdlichem Fleiße zusammengestellte Werk beendet und als Gesamtwerk der Öffentlichkeit übergeben worden.

Dasselbe umfaßt in 3 Bänden, abgeteilt in 6 Halbbände, 3516 Seiten und enthält 4590 Illustrationen im Texte und 982 ein- und mehrfarbige Extrabeilagen.

Der I. Band bringt die Geschichte der Baukunst, mit einer ästhetischen Vorschule als Einleitung. In diesem Bande wird die Pflege der Baukunst bei den Ägyptern, Chaldäern und Persern, ferner bei den Indern, Chinesen, Griechen und Römern in überaus gründlicher Weise geschildert; dann folgt eine glänzende Darstellung des gotischen Stils, der Renaissance, aus dem sich der Barock entwickelte; ferner der Rokoko-Stil, die Nachbildungen, Weiterbildungen und die Baukunst der neuesten Zeit (1850—1900).

Der II. Band bringt die Geschichte der Plastik mit 1543 Illustrationen. In diesem Bande kommt auch das Kunsthandwerk zur Geltung.

Der III. Band: Geschichte der Malerei mit 2006 Illustrationen, beginnt mit der außerordentlich wertvollen ästhetischen Einleitung, schildert dann die Malerei der Ägypter, Etrusker und Römer und beschreibt ausführlich die altchristliche Kunst mit Einschluß der Mosaiken, Emails und Miniaturen. Der Malerei des Barock und Rokoko sind nicht weniger als 300 Seiten gewidmet.

Das ganze Werk des gelehrten Benediktiners ist durchwegs unparteiisch geschrieben und kann als eine Art Enzyklopädie der Kunstgeschichte betrachtet werden, da es sich durch peinlichste Genauigkeit und Reichhaltigkeit des Inhaltes auszeichnet.

Wir sind dem Verfasser, der wie so lange niemand vor ihm, viele Jahre hindurch mit außerordentlichem Fleiße Material für sein Werk sammelte, das größte, das bisher auf katholischer Grundlage erschien und das die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Kunstgeschichte so vortrefflich verwertet, zu außerordentlichem Danke verpflichtet; möge es auch den wohlverdienten Nutzen stiften und durch große Abnahme die großen Opfer teilweise ersetzen helfen, die die Verlagshandlung durch seine Ausgabe brachte. *Dr. M. K.*

VIII. Hagiographischer Jahresbericht für die Jahre 1904 bis 1906, unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten herausgegeben von P. Hildebrand Bihlmeyer, O. S. B.

(Kempten, Kösel 1908, 8^o, VIII u. 304 S., 4 Mk.)

An Stelle des früheren Herausgebers P. L. Helmling O. S. B., hat jetzt P. Hildebrand Bihlmeyer O. S. B. die Fortsetzung der Herausgabe dieses verdienstlichen Werkes übernommen. Der neue Band hat gegenüber seinen Vorgängern in mehrfacher Weise gewonnen. Der erste Teil gibt eine Übersicht über die Werke mit allgemein hagiographischem Inhalt. Der zweite Teil bespricht die hagiographische Literatur der Jahre 1904—1906 über Einzelheilige in alphabetischer Reihenfolge. Das Inhaltsverzeichnis zählt 18 Spalten von Namen der Heiligen, die in diesem Buche zur Behandlung kommen. Das ganze Werk ist mit großer Mühe und vielem Fleiße zusammengestellt und findet jedermann, der sich über das Leben und Wirken der Heiligen orientieren will, hier einen treuen und sicheren Führer und Berater. *Dr. M. K.*

IX. Epitome ex editione vaticana Gradualis Romani, quod hodiernae musicae signis tradidit Dr. Fr. X. Mathias.

Ratisbonae. Sumptibus Fr. Pustet. 8^o.

Als Auszug gewährt diese Ausgabe den Vorteil, daß diejenigen Gesänge, welche nur in Kirchen gesungen werden, wo regelmäßiger Kapitel- oder Konventualdienst vorkommt, weggelassen wurden. Hiedurch ist man der Beschaffung von Büchern mit nie vorkommenden Gesängen enthoben. Durch die moderne, rhythmisch bestimmte Notenschrift werden die alten Tondenkmalen weiteren Kreisen zugänglich gemacht und wird auch den Vortragenden die Rhythmisierungsarbeit